Die Boutique

Hi Veith,

vielen Dank, dass du auch diese Geschichte kommentierst! Ich dachte, ich hätte schon geantwortet, habe ich aber scheinbar nicht ... :oops:

V.K.B. hat Folgendes geschrieben:
Erscheint mir irgendwie etwa realitätsfern, aber das muss in dem Genre wahrscheinlich so.

Weiß ich, erhlich gesagt, nicht, weil ich da wenig lese. Das ist in aller Regel eher anstrengend ... Aber stimmt schon, viel Logik und Wahrscheinlichkeit wird da nicht hinterfragt, finde ich aber auch nicht schlimm, solange es unterhält.

V.K.B. hat Folgendes geschrieben:
Was mir sehr gut gefallen hat, waren die zahlreichen Wendungen, die die Geschichte für mich rausreißen (aus "naiv wirkende Liebesgeschichte"). Da sind schöne Ideen drin und auch die Dialoge ("Nee, Zloty…") sind spritzig geschrieben und gut lesbar.

Danke! Das ist doch genau das, was ich als Autorin erreichen will, dass es gefällt und unterhält und vielleicht ein bisschen überrascht.

V.K.B. hat Folgendes geschrieben: Was ich nicht ganz verstanden habe ist, warum sie dann keinen Job mehr für sie hat, weil das Vorstellungsgespräch doch noch echt war und anscheinend wirklich jemand gesucht wurde.

Das Vorstellungsgespräch war ja ein Fake, von Lilly eingefädelt, nicht ernst gemeint, auch der Spruch, dass sie den Job noch nehmen würde, ist ein "schlechter Scherz".
Ich überarbeite gerade, vielleicht wird es noch deutlicher.

Danke dir für deine Anregungen und das Lesen.
Liebe Grüße
Joyce

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de